# Weiterentwicklung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit am Übergang Schule-Beruf

# Agenda

**1. Auftrag**

**2. Ausgangssituation**

**3. Umsetzung des Projektgruppenauftrags**

3.1 Ergebnisse

3.2 Weiterentwicklung/Ressourcen

# 1. Auftrag

# Auftrag

- **Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 02. März 2020**

- **Projektgruppenauftrag vom 16. November 2020 zur „Weiterentwicklung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit am Übergang Schule-Beruf“**

- **Umsetzung in 5 Workshops mit externer Moderation**

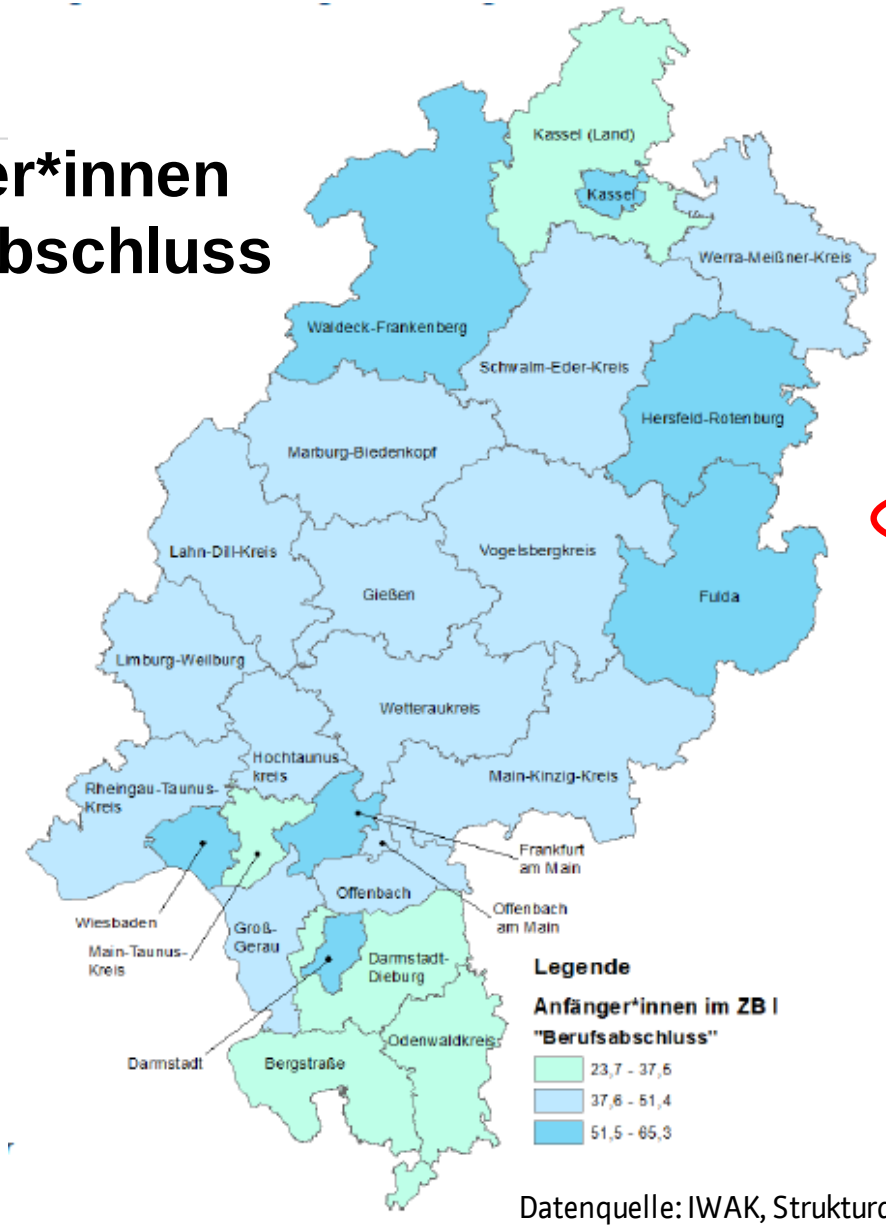
# Mitglieder der Projektgruppe:

- Katja Schöne, -403-(Projektleiterin)
- Gabriele Biedebach, -4032-
- Jenny Werderich, -4032-
- Udo Pfingsten, -515-
- Thomas Reuting, -514-
- Jan Benedix, Sozialamt, -505-
- Michael Schubert, Bundesagentur für Arbeit
- Petra Kaczmarek, Bundesagentur für Arbeit
- Anja Mette, Bundesagentur für Arbeit
- Cornelia Hellmer, Jobcenter Stadt Kassel
- Ullrich van Leeuwen, Jobcenter Stadt Kassel

# 1. Ausgangssituation

Kassel documenta Stadt

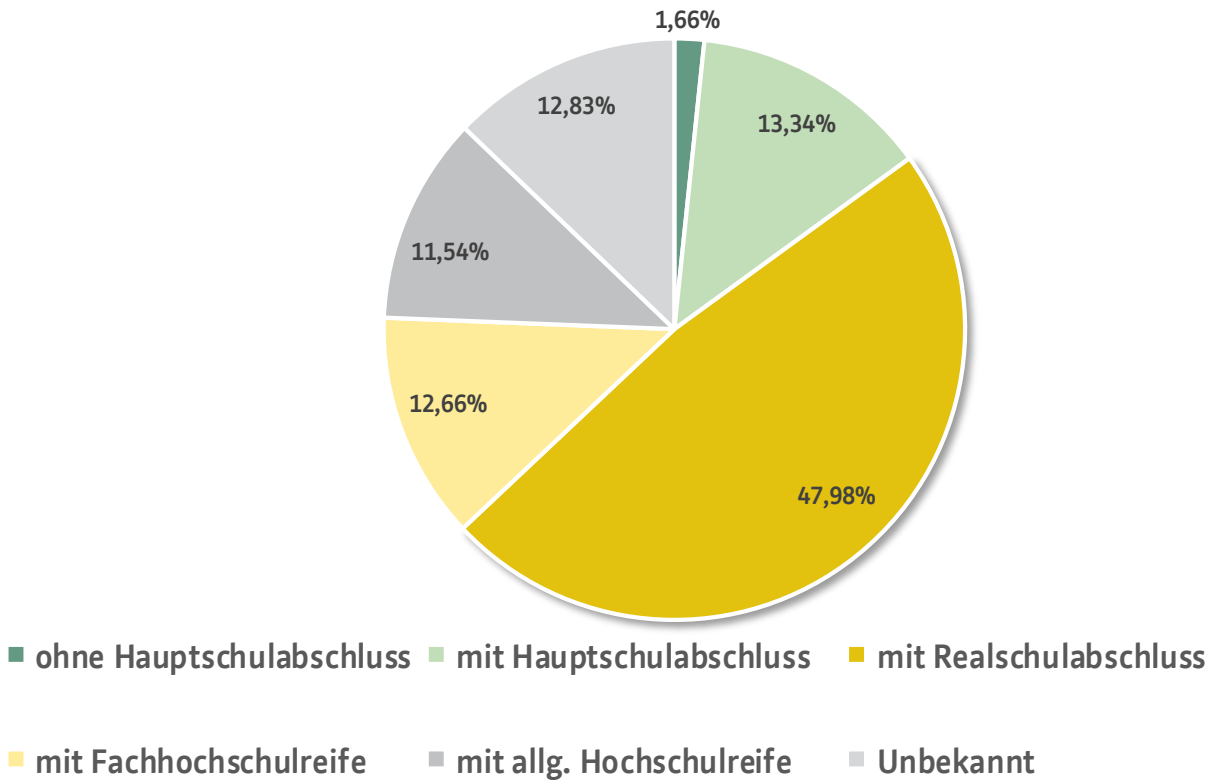
# Anfänger*innen Berufsabschluss 2019




| GK | % |
|---|---|
| HE | 50,5 |
| BERG | 37,4 |
| DA | 58,6 |
| DADI | 23,7 |
| FFM | 61,7 |
| FU | 51,6 |
| GG | 45,9 |
| GI | 49,5 |
| HR | 62,8 |
| HTK | 39,8 |
| KS | 65,3 |
| LK KS | 34,6 |
| LDK | 50,3 |
| LW | 50,4 |
| MB | 51,0 |
| MKK | 45,2 |
| MTK | 31,8 |
| OF | 49,0 |
| LK OF | 38,1 |
| OWK | 36,4 |
| RTK | 40,4 |
| SEK | 42,3 |
| VBK | 49,9 |
| WAUK | 45,6 |
| WF | 55,9 |
| WI | 59,1 |
| WMK | 49,2 |

Datenquelle: IWAK, Strukturdaten 2020 für die documenta-Stadt Kassel

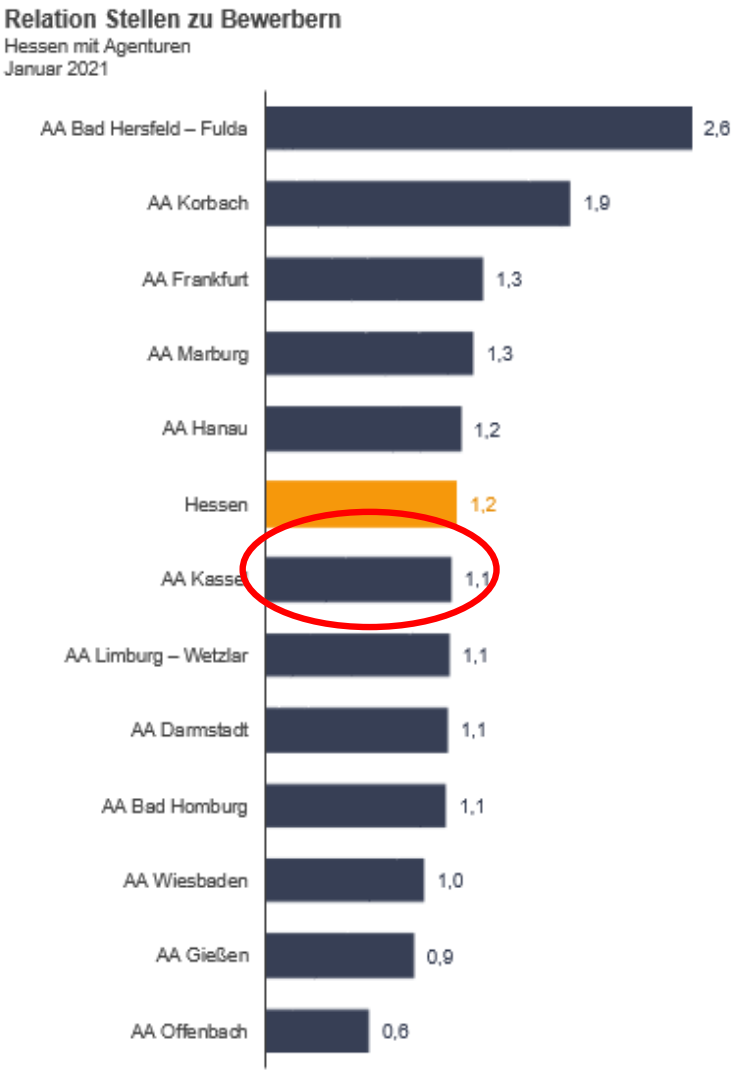
# Anfänger*innen im Zielbereich I = Berufsausbildung




3927 Anfängerinnen und Anfänger in Ausbildung insgesamt. Davon 2588 in betrieblicher Ausbildung (65,9 %) und 1339 in schulischer Ausbildung (34,1 %).

Quelle: : https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/soziales-gesundheit-bildung-kultur-recht/integrierte-ausbildungsberichterstattung/publikationen, letzter Zugriff am: 23.11.2021.

# Gemeldete Ausbildungsstellen / Bewerber*innen
## (Berichtsjahr 2020/2021)




**Vergleich: Deutschland 1,4**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit , Berichtsjahr 2020/2021

# Herausforderungen am Ausbildungsmarkt

## 1. Fachkräftemangel

→ **Prognose: 88 000 fehlende Fachkräfte in Nordhessen bis zum Jahr 2035**

Quelle: IHK Fachkräftereport 2021

## 2. Rückgang

→ **Bewerber*innen - 9 %**
→ **gemeldete Ausbildungsstellen - 10,6 %**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Kassel, Pressmitteilung 11.11.2021

# Herausforderungen am Ausbildungsmarkt

- Demografische Entwicklung
- Streben nach höheren Bildungsabschlüssen
- Ausbildungsmarkt zunehmend kompetitiv
- Ausbildungsinhalte zunehmend komplex
  - Zunehmend Unterstützungsleistungen für Jugendliche mit Hauptschulabschluss erforderlich
- Mismatch

# Kriterien für die Ausbildungsplatzsuche

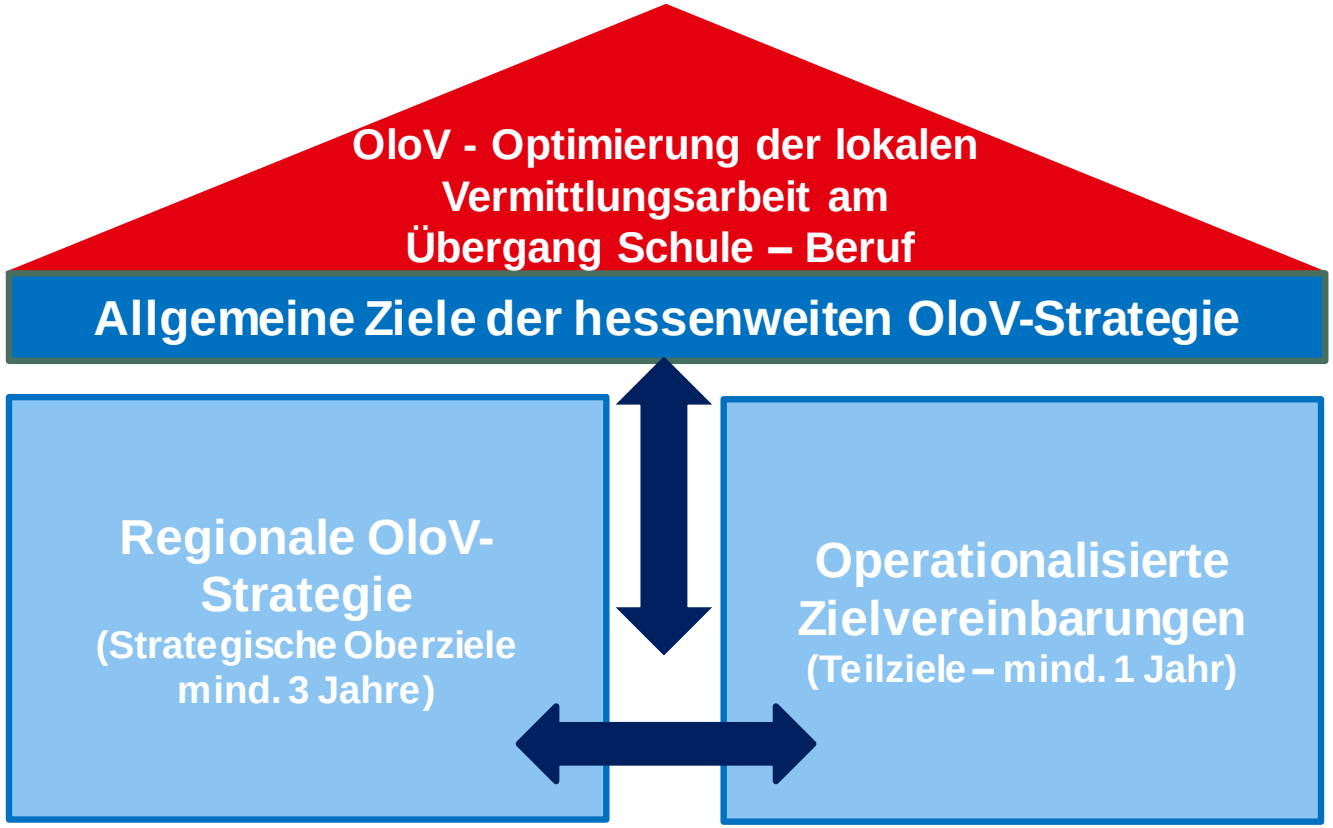
- Gutes Betriebsklima
- Attraktivität der Ausbildung/Arbeitszeiten
- Karriere-/Weiterbildungsmöglichkeiten
- Bekanntheit/Image des Unternehmens
- Vergütung

# Kriterien bei der Ausbildungsplatzbesetzung

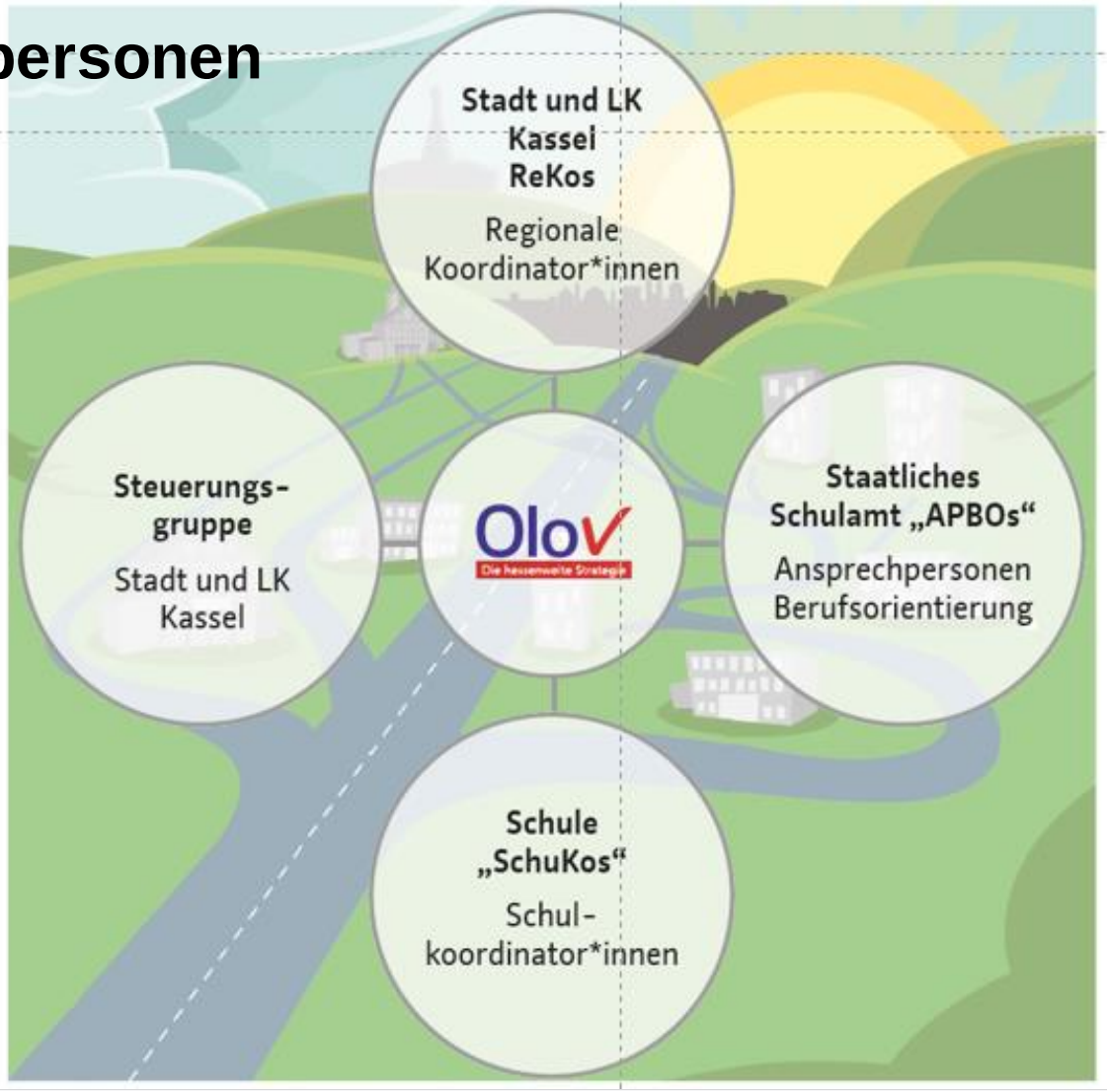
- Schlüsselqualifikationen (Persönlicher Eindruck, Belastbarkeit, Engagement…)
- Solide schulische Basiskenntnisse
- Sprachliche Fähigkeiten
- Berufsbezogene Vorinformationen/Vorerfahrungen

# 1.2 Unterstützungsstruktur am Übergang Schule-Beruf in Kassel

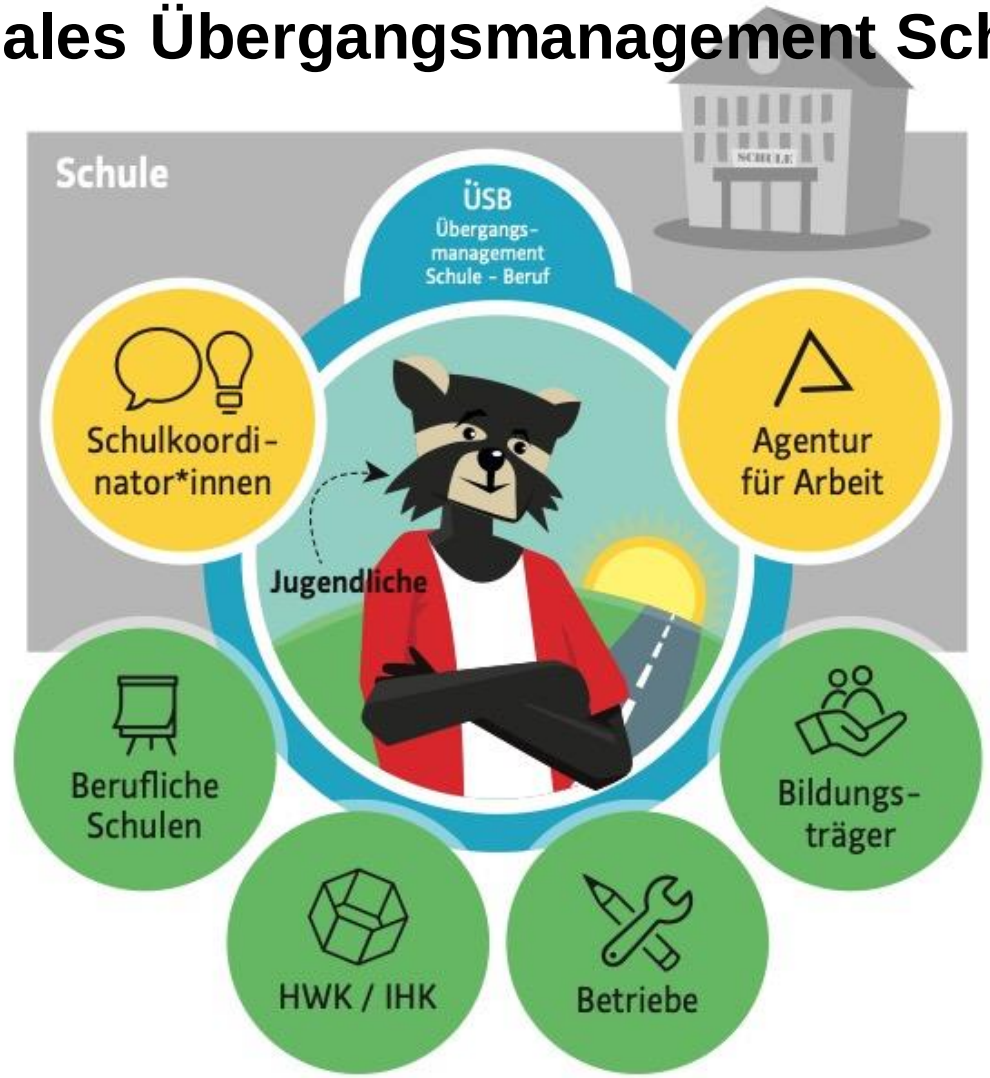
# Hessenweite OloV-Strategie



# Schlüsselpersonen

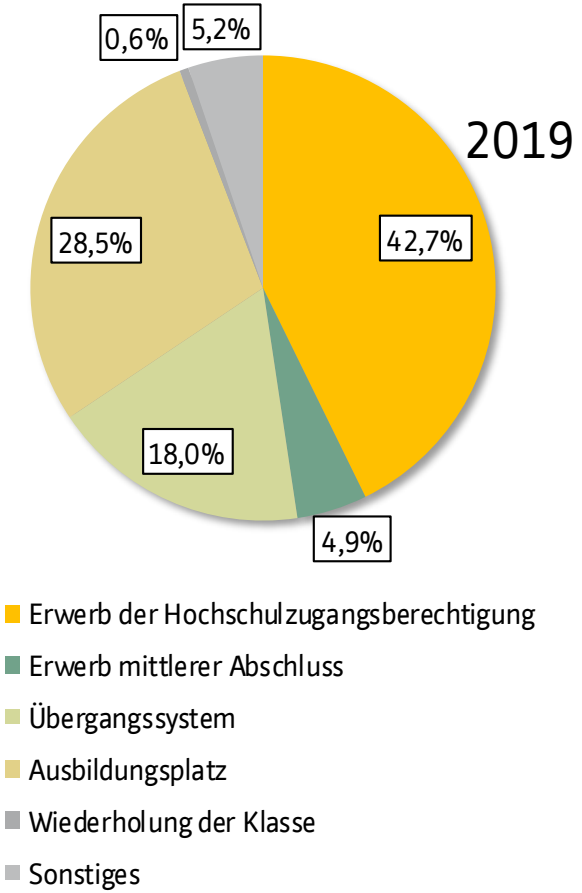


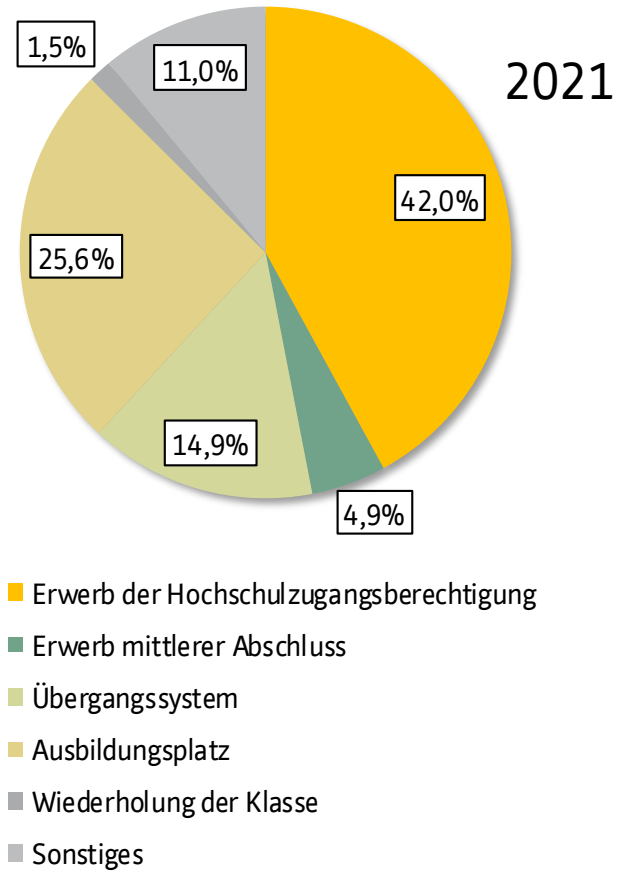
# Kommunales Übergangsmanagement Schule - Beruf




→Film

# Verbleib der Schüler*innen nach Verlassen der Sek I




Quelle: Abgangsbefragung des Kasseler Übergangsmanagement Schule – Beruf 2019 und 2021

# Arbeitsbündnis Jugend und Beruf 2013

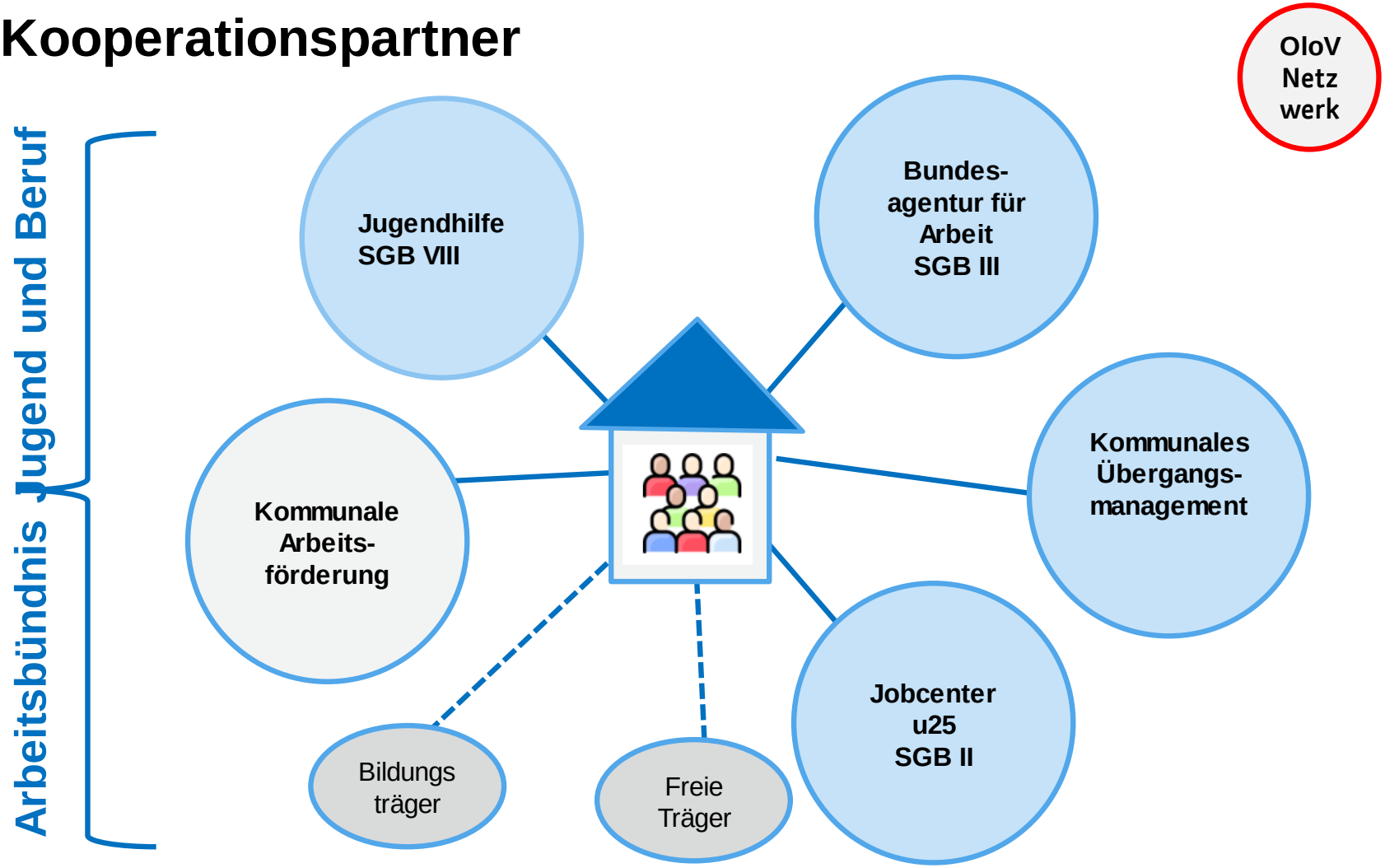
## Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt Kassel, Agentur für Arbeit Kassel, Jobcenter Stadt Kassel, Schulen mit Übergangsmanagement

- Der Übergang von der Schule in den Beruf wird so gestaltet, dass junge Menschen mit Ausbildungsreife möglichst passgenau in Ausbildung vermittelt werden können oder als Alternative eine tragfähige Überbrückungsmöglichkeit bis zum Folgeausbildungsjahr erhalten.

- Jugendliche, die noch nicht ausbildungsreif sind, erhalten eine passgenaue Anschlussperspektive auf der Grundlage des individuellen Förderbedarfs.

- Für komplexe rechtskreisübergreifende Hilfebedarfe ist ein abgestimmtes Einzelfallmanagement erarbeitet.

# Kooperationspartner



# Zusammenfassung - Ausgangssituation

- Fachkräftemangel
- Mismatch am Ausbildungsmarkt
- Zunehmend heterogene Zielgruppen
- Komplexe Unterstützungsstruktur, vielfältige Angebote
  → für die Zielgruppe schwer zu durchschauen
- Vorbehalte gegenüber Institutionen bei jungen Menschen
  → Niederschwellige, zeitgemäße Zugänge erforderlich
- Große Bereitschaft aller Kooperationspartner zur stärkeren und kontinuierlichen Zusammenarbeit

# 3. Ergebnisse

# Verständigung auf ein Leitbild

*„Wir stellen die Perspektiven und Lebenswelten junger Menschen in den Mittelpunkt unseres abgestimmten rechtskreisübergreifenden Handelns und ermöglichen jungen Menschen in Kassel eine bedarfsgerechte Förderung am Übergang Schule - Beruf.“*

# Ziele

**1.** Wir verfügen über ein vertieftes Verständnis der Lebenslagen und Perspektiven junger Menschen und entwickeln unser institutionelles Selbstverständnis und die damit verbundenen Handlungsspielräume stetig weiter.

**2.** Unsere rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit basiert auf verbindlichen und praktikablen Vereinbarungen zu Strukturen, Arbeitsweisen und Instrumenten.

**3.** Wir schaffen niedrigschwellige Zugänge zu unseren Angeboten und Maßnahmen und stimmen diese so auf- und miteinander ab, dass sie für junge Menschen insbesondere mit erhöhtem Unterstützungsbedarf hilfreich und nützlich sind.

# Zielgruppen

**Ergebnisse der Projektgruppe:**

**→ Grundsätzlich wird das Angebot für alle jungen Menschen bis zum Alter von 25 Jahren in Kassel vorgehalten.**

- Jährliche (4. Quartal) Bedarfsermittlung auf Grundlage der verfügbaren Daten:
  - Identifizierung besonderer Zielgruppen
  - Aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt

- Treffen von Vereinbarungen

# Angebots- und Maßnahmenplanung

**Ergebnisse der Projektgruppe:**

- Gemeinsame jährliche Maßnahmenplanung
  - Gegenseitige Information über Maßnahmen und Angebote
  - Gemeinsame Maßnahmenentwicklung
    - Handlungsspielräume ausschöpfen
    - Förderprogramme (ESF, Bund, Land) einbeziehen
    - Erfahrungen der umsetzenden Träger mit der Zielgruppe berücksichtigen

# Neue Zugänge und abgestimmte Fallkonferenzen

**Ergebnisse der Projektgruppe:**

- Perspektive junger Menschen verstärkt einbeziehen
  - z.B. rechtskreisübergreifende Fallbesprechungen im Beisein des jungen Menschen
- Systematische Kooperation mit Übergangsmanagement
- Qualifizierung und Einbeziehen der Beratungs- und Angebotsstrukturen in den Stadtteilen
- Nutzung IT-Tool YouConnect

# Wissenstransfer/Transparenz

**Ergebnisse der Projektgruppe:**

- Gemeinsame Fachkräftefortbildungen, gegenseitige Hospitationen
- Elektronische Zugriff auf gemeinsame Ablagen (Sharepoint)

- Kenntnisse über Arbeit relevanter Netzwerkpartner bereitstellen und für die Verweisberatung nutzen

- Regelmäßige Berichterstattung in der OloV-Steuerungsgruppe

# Weiterentwicklung

- Koordination zum Nachhalten und Weiterentwickeln der Kooperationsstruktur
  → **zusätzliche Ressourcen erforderlich**

- Sichtbarwerden der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit nach außen
  → **Corporate Design**

- Gemeinsame Anlaufstelle (zentral gelegen, ansprechend gestaltet, gemeinsam unter einem Dach)
  → **One-Stop-Government**

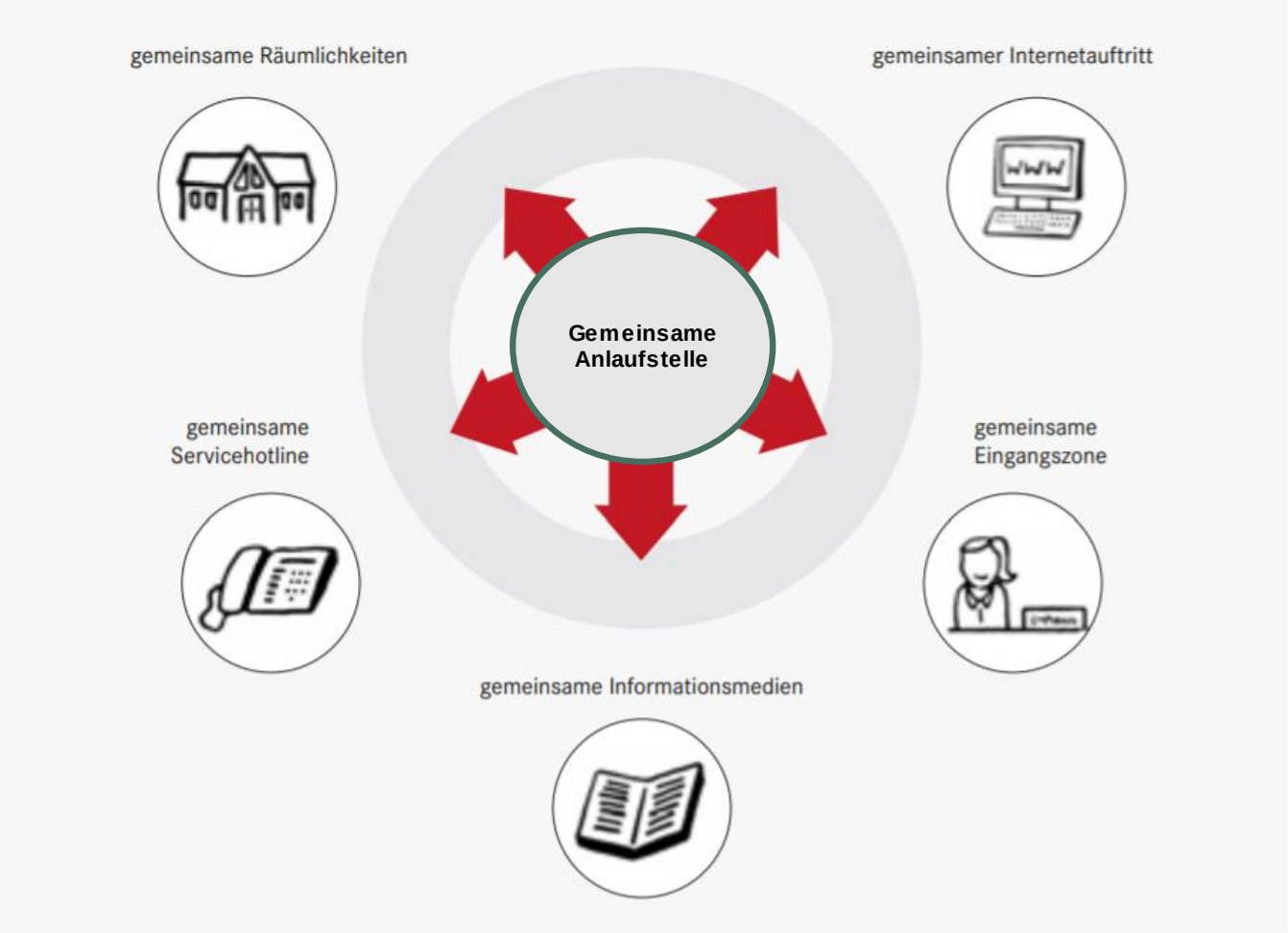
# Einflussfaktoren bei der Berufswahl

# Der Weg der Berufsorientierung

# One-Stop-Government – Vorteile der Zusammenarbeit:

- Gezielte Vermittlung und Beratung junger Menschen unter einem Dach → **kurze Wege!**
- Vermeidung von Doppelstrukturen und Reibungsverlusten
- Weiterführung der etablierten Strukturen des Übergangsmanagements; Kontinuität sicherstellen
- Verzahnung mit OloV-Strategie

# One-Stop-Government



# Good-Practice: Jubag-Augsburg

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!